

Zusammenfassung und Kurzgliederung zur Dissertation

Grieger, M. (2022). *Selbstwirksamkeitserwartungen angehender und praktizierender Lehrkräfte zum Unterrichten von Gesellschaftslehre: Messung – Ausprägung – Prädiktoren. Empirische Forschung in den gesellschaftswissenschaftlichen Fachdidaktiken*. Wiesbaden: Springer.

Selbstwirksamkeitserwartungen sind als die Überzeugung definiert, neue oder schwierige Anforderungssituationen aufgrund eigener Kompetenz bewältigen zu können. Sie sind ein integraler Bestandteil professioneller Lehrkräftekompetenz. Der fachübergreifende Unterricht stellt Lehrkräfte vor eben solche schwierigen fachdidaktischen Herausforderungen. An Gesamtschulen in Niedersachsen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz steht in der Sekundarstufe I das Verbundfach Gesellschaftslehre anstelle der Einzelfächer Politik/Wirtschaft, Geschichte und Geografie auf dem Stundenplan. In der Regel müssen Lehrkräfte dieses Fach mehrheitlich fachfremd unterrichten. Ob sie sich dies auch zutrauen, ist bisher nicht erforscht worden.

Das Ziel des Promotionsprojekts war die erstmalige Entwicklung eines Erhebungsinstrumentes fachdidaktischer Selbstwirksamkeitserwartungen angehender Gesellschaftslehre-Lehrkräfte (*EINFACHSWAG*). Der Fragebogen wurde zuerst von fortgeschrittenen Lehramtsstudent*innen ($n = 6$) mit der Think-Aloud-Methode getestet. 2017 folgte die Pilotierung mit Lehramtsstudent*innen und Referendar*innen ($n = 112$). Durch explorative Faktorenanalysen konnte das zugrundeliegende fachdidaktische Modell durch die Daten zufriedenstellend abgebildet werden ($KMO = .737$; Bartlett = $p < .001$; \emptyset Kommunalitäten = $.674$; Faktorladungen = $.300$ – $.850$; $\alpha = .727$ – $.911$). Es wurden zehn von zwölf antizipierten Faktoren extrahiert. Außerdem entstand je ein fachspezifisch-fachdidaktischer Faktor für Politik/Wirtschaft, Geschichte und Geografie.

Die fachdidaktischen Selbstwirksamkeitserwartungen sind durchgängig überdurchschnittlich ausgeprägt – bei Referendar*innen am höchsten, bei Bachelorstudent*innen am niedrigsten. Lehramtsstudenten und Referendare schätzen ihr subjektives Fachwissen, Lehramtsstudentinnen und Referendarinnen Teile ihrer fachdidaktischen Selbstwirksamkeit höher ein. Zur Validierung der Skalen des subjektiven Fachwissens wurden für die Hauptstudie daraufhin erfahrene Gesellschaftslehre-Lehrkräfte ($n = 18$) um ihre Einschätzung der Relevanz curricularer Inhalte gebeten.

Die Haupterhebung fand 2018 an niedersächsischen Universitäten im *paper-and-pencil* Format ($n = 331$) sowie ergänzend *online* statt ($n = 116$). Mittels Konfirmatorischer Faktorenanalyse wurde die Faktorenstruktur des um die drei fachspezifisch-fachdidaktischen Faktoren erweiterten *EINFACHSWAG* bestätigt ($\chi^2 = 3821.210$; $p < .001$; $df = 2298$; $\chi^2/df = 1.663$; $RMSEA = .039$; C.I. 90 % = .037–.042; $CFI = .949$; $TLI = .947$; $WRMR = 1.317$). Substantielle Korrelationen der Faktoren ($r = .287$ – $.781$), gute interne Konsistenz ($\alpha = .752$ – $.923$) und überzeugende konvergente Validität ($r = .613$) unterstützen die Modellpassung. Skalares oder höheres Messinvarianzniveau liegt für fast alle Skalen vor, für die Mittelwertsunterschiede zwischen verschiedenen Gruppen – Männer/Frauen, PAPI/Online, Politik-/Geschichts-/Geografie-studium, Bachelor/Master/Lehrkraft – errechnet wurden.

Die entscheidenden Ergebnisse der Pilotierung konnten repliziert werden: Die Selbstwirksamkeitserwartungen bleiben überdurchschnittlich ausgeprägt. Die Diagnose von „Lernvoraussetzungen“ verlangt die höchsten, die „Methodischen Lernschwierigkeiten“ die geringsten Kompetenzüberzeugungen ab. Geschlechterunterschiede bestehen beim subjektiven Fachwissen weiterhin zu Gunsten der Männer. Die Einschätzung wird neben dem Geschlecht vor allem durch das Studienfach und den Status als Lehrkraft vorhergesagt. Mittelwertvergleiche zeigen außerdem, dass Teilnehmer*innen mit Studienfach Geografie beim subjektiven Fachwissen signifikant schlechter abschneiden. Prädiktoren für die Selbstwirksamkeitserwartung der mehrheitlich einem Fach zuzuordnenden fachspezifisch-fachdidaktischen Faktoren sind das subjektive Fachwissen und das Studienfach.

Insgesamt sind angehende und praktizierende Lehrkräfte davon überzeugt, die fachdidaktischen Herausforderungen in Gesellschaftslehre bewältigen zu können. Mit Vorlage des 13-faktoriellen Messinstruments zur Bestimmung fachdidaktischer Selbstwirksamkeitserwartungen angehender Gesellschaftslehre-Lehrkräfte (*EINFACHSWAG*) und des dreifaktoriellen Begleitinstruments zum subjektiven Fachwissen ist ein lange in Forschung und Ausbildung vernachlässigtes Fach adressiert worden. Die fächerübergreifende Lehrkräfteausbildung hat gerade erst angefangen, gegenüber dem schon lange institutionalisierten Fächerübergreif im Unterrichtsalltag aufzuholen. Implikationen für Anschlussforschung und die Lehrkräfteausbildung werden am Ende dieser Arbeit aus den gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet.

1 Einleitung

THEORETISCHER HINTERGRUND UND FORSCHUNGSSTAND

2 Fächerübergreifendes Unterrichten im Fach Gesellschaftslehre

- 2.1 Definitionen und Ziele fächerübergreifenden Unterrichts
- 2.2 Struktur und Ziele von Gesellschaftslehre
- 2.3 Fächerübergreifender Unterricht in der fachdidaktischen Diskussion
- 2.4 Probleme beim fächerübergreifenden Unterrichten aus Sicht von Lehrkräften

3 Selbstwirksamkeitserwartungen als Teil der Lehrkräfte-Kompetenz

- 3.1 Konzeptspezifizierung und -abgrenzung
- 3.2 Relevanz der Selbstwirksamkeitserwartungen
- 3.3 Veränderung der Selbstwirksamkeitserwartungen im Zeitverlauf
- 3.4 Einflussfaktoren auf die Selbstwirksamkeitserwartungen
- 3.5 Erhebungsinstrumente für Selbstwirksamkeitserwartungen von Lehrkräften

4 Forschungsstand im Kontext von Gesellschaftslehre

- 4.1 Selbstwirksamkeitserwartungen von (angehenden) Lehrkräften: empirische Befunde
- 4.2 Fachwissen von (angehenden) Lehrkräften: empirische Befunde
- 4.3 Modellierung fachdidaktischer Selbstwirksamkeitserwartungen nach Park und Chen (2012)

GRUNDLAGEN DER EMPIRISCHEN STUDIE

5 Selbstwirksamkeitserwartungen zum Unterrichten von Gesellschaftslehre

- 5.1 Ziel und Fragestellungen
- 5.2 Design der Gesamtstudie

PILOTIERUNGSSTUDIEN

6 Erster Entwurf des Fragebogens

- 6.1 Fachdidaktische Selbstwirksamkeitserwartungen
- 6.2 Subjektives Fachwissen

7 Qualitative Pilotierung des Fragebogens: Think-Aloud-Studie

- 7.1 Methodendesign
- 7.2 Durchführung
- 7.3 Stichprobe
- 7.4 Ergebnisse
- 7.5 Zusammenfassung und Limitationen

8 Quantitative Pilotierung des Fragebogens: Explorative Faktorenanalyse

- 8.1 Methodendesign
- 8.2 Durchführung
- 8.3 Stichprobe
- 8.4 Ergebnisse
- 8.5 Zusammenfassung und Limitationen

9 Quantitative Pilotierung des subjektiven Fachwissens: Expertenreviews

- 9.1 Methodendesign
- 9.2 Durchführung
- 9.3 Stichprobe
- 9.4 Ergebnisse
- 9.5 Zusammenfassung und Limitationen

HAUPTSTUDIE MIT DEM *EINFACHSWAG*

10 Hauptstudie: Konfirmatorische Faktorenanalyse

- 10.1 Methodendesign
- 10.2 Durchführung
- 10.3 Stichprobe
- 10.4 Ergebnisse
- 10.5 Zusammenfassung und Limitationen
- 10.6 Diskussion

11 Gesamtzusammenfassung und Ausblick

Das dieser Dissertation zugrundeliegende Vorhaben wurde im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1617 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung